Sparsames Haushalten mit Elektrizität

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

terschiede sowie die Beziehungen verschiedener Materialien untereinander entwickelt. Zum Beispiel werden glänzende und matte Stoffe einander gegenübergestellt, körniges und ganz flach wirkende Gewebe, Plastisches und Flächiges. Es werden Kontraste des Materials zu seiner Unterlage gesucht und herausgehoben. Es wird ferner versucht, mit Farben und verschiedenen Materialien bestimmte Stimmungen anzudeuten und damit das Milieu zu schaffen, worin sich ein Ding sozusagen am wohlsten fühlt, Wirkungen, die es für den Beschauer anziehend, begehrenswert machen.

Eine weitere Gruppe umfasste Schriften verschiedenen Charakters, die zum Teil bis zum kleinen Plakat entwickelt waren. Blockschrift und davon abgeleitete Typen standen neben interessanten Schreibschriften, die aus der Handschrift des Schülers abgeleitet waren und nicht nach einer Vorlage gewonnen wurden. Gerade das aber ist wesentlich und sichert diesen Schreibschriften ihre Lebendigkeit. Allen gezeigten Arbeiten sieht man die sichere Führung durch einen überlegenen Gestalter an. Die Schule wirkt damit als wichtige Ergänzung der praktischen Lehre, die diese tiefgreifenden, formalen Voraussetzungen nicht geben kann oder doch nur Einzelnes vermittelt, ohne diesen hier deutlich werdenden systematischen Zusammenhang.

E. Sch.

Sparsames Haushalten mit Elektrizität

Städtisches und kantonales Elektrizitätswerk Zürich hatten sich zu einer lehrreichen, gut organisierten Ausstellung zusammengetan, die im unteren Ausstellungslokal des Walchetors stattfand. Dieses Lokal, dessen Ziegelwände noch roh geblieben sind, wurden von dem Zürcher Graphiker B. von Grüningen SWB. auf einer Seite mit einem Wandbild belebt, das seine Elemente aus der Ziegelwand selbst nahm. Diese erhielten, einer Zeichnung folgend, verschiedene Tönungen, woraus sich eine Landschaft mit Schneespitzen, Bergmassiven und bewaldeten Hängen ergab, die einen See mit Staumauer und plastischem Wasserschloss abschloss. Aus dem Wasserschloss führten zwei rotgehaltene Röhren zum vielfenstrigen Kraftwerk, von wo aus sich der Strom zu den verschiedenen Apparaten ergoss. Dieses symbolische Weiterleiten drückten die roten Abschlussleisten der niedrig gehaltenen Kojen aus. Die Aufteilung des Raumes mit dem geschickt eingebauten Zuhörerplatz und der Demonstrationsbühne hatte W. Kienzle S. W. B. besorgt. Alle Kojen waren hell bespannt, eine klare, einfache Schrift von B. von Grüningen kehrte hier, wie an andern Stellen der Ausstellung, wieder. Zweck der Ausstellung war, dem Publikum zu zeigen, wie rasch, sauber und billig heute auf elektrischen Herden gekocht und heisses Wasser zubereitet werden kann. Architekt Alfred Roth B.S.A. referierte über «Die Elektrizität im Dienste des befreiten Wohnens». Es handelte sich um eine thematische Ausstellung. Es wurde nicht nach Firmen ausgestellt, sondern nach Gruppen; also alle Kühlschränke, alle Herde beisammen etc., und das Gezeigte musste vorher eine gründliche Prüfung passieren, es wurden nur die technisch und meistens auch formal besten Modelle zugelassen.

Hievon sind die neuen Herde der Therma A.-G., Schwanden (Glarus), zu nennen. Sie zeigen gefällige Kastenformen. Die Seitenwände klingen in kräftigen Stützen an Stelle dünner Beine aus. Alle Schrauben sind auf der Vorderseite verschwunden. Kleine schwarze Schalter sind alles, was aus dem Kubus hervorragt. Höchste Sauberkeit und rationelle Anordnung der einzelnen Backöfen, der Abfallschublade und des Gerätekastens zeichnet sie aus. Letzterer ist etwas ganz Neues. Unter Mitwirkung des Elektrizitätswerkes des Kantons Zürich wurde ein grosser Herrschaftsherd herausgebracht, formschön, mit vielen praktischen Details. Ferner ist die Therma auf Anregung des E. K. Z. daran gegangen, zu einer transportablen Dusche einen tragbaren 30-Liter-Boiler mit Mischbatterie zu konstruieren, der an die Lichtleitung angeschlossen werden kann. Von sonstigen Herden erwähnenswert ist die Kombination eines Kühlschranks mit dem Herd, die von Kummler & Matter, Aarau, ausgestellt wurde. Ferner eine Spültischanlage in Verbindung mit Kühlschrank von Eisinger, Basel, in sehr guter Form. Kühlschränke verschiedener Firmen erfreuen uns durch ihre guten Formen, wie durch ihre sinnreiche Inneneinrichtung. Wie gewöhnlich befand sich das in den verschiedenen Kojen nebenher gezeigte Mobiliar bei weitem nicht auf der gleichen Höhe praktischer Zweckmässigkeit und formaler Schönheit: es bleibt unnötigerweise der Augenblicksmode unterworfen, während die technischen Erzeugnisse das Bleibende, Allgemeingültige suchen.

E. Sch.

Edelsteine

«Wie sie beschaffen sind und wie wir sie einkaufen sollen.» 48 Seiten, 21×29 cm, 4 Tafeln mit farbigen Abbildungen. Herausgegeben von Carl Ebner, Verlag der Schweizer Warenkunde, Erlenbach-Zürich.